Markus Wirnstl gewinnt Gastager-Pokalschießen

Beim mittlerweile schon traditionellen Gastagerpokalschießen, das heuer anlässlich der Siegerehrung der Rundenwettkämpfe ausgetragen wurde, traten auch dieses Jahr wieder viele Schützenkönige des Rupertigaus an, um die schöne Trophäe zumindest für ein Jahr für ihren Verein zu erkämpfen. Groß war die Neugier der versammelten Schützen, wer dieses Jahr den begehrten Pokal nach Hause nehmen würde. Nicht zuletzt deshalb, weil der Austragungsmodus besagt, dass derjenige Verein, der das Gastagerpokalschießen zum dritten Mal gewinnt, den Pokal für immer behalten darf. Die Chance hierzu hatten dieses Jahr die Vereine von Höglwörth-Anger, FSG Berchtesgaden, Saaldorf und Pietling. Gauschützenmeister Anton Stutz machte es spannend, indem er beim Verlesen der Ergebnisse die Bekanntgabe des Gewinners bis zum Schluß hinauszögerte. Dem ehemaligen Gausportleiter Josef Wirnstl war die Freude anzusehen, als schließlich sein Sohn Markus Wirnstl als Gewinner des diesjährigen Schießens proklamiert wurde. Brodhausen reiht sich nun ebenfalls in die Liste derjenigen Vereine ein, die den Pokal zum zweiten Mal gewonnen haben. Bert Gastager freute sich sichtlich dem jungen Markus Wirnstl den großen Wanderpokal und darüber hinaus einen kleineren Pokal als Andenken an das Schießen überreichen zu können. Das Gastagerpokalschießen ist nicht zuletzt auch deshalb bei den Vereinen und Schützen recht beliebt, weil es die ideale Gelegenheit ist, viele Könige des Rupertigaus in ihren Vereinstrachten und schönen Königsketten auf einem Bild vereint bewundern und als Erinnerungsfoto zu erhalten.

(s.Liste mit den Ergebnissen u.2 Bilder)
1 Bild mit Bert Gastager und Könige des Rupertigaus
1 Bild mit Bert Gastager und Markus Wirnstl, Gewinner des Gastagerpokals